

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Entäußre dich mein Herz der Sünden“

D-DS Mus ms 450/07

GWV 1169/42

RISM ID no. 450006685 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006685>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Entäußere dich mein Herz   der Sünden
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Entäußere dich mein Herz der Sünden
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 59	Entäußere dich mein Herz
<i>Katalog</i>		Entäußere dich mein Hertz/der Sünden/a/2 Violin/Viola/Canto/ Alto/Tenore/Basso/e/Continuo.

### Zählung:

Partitur	fol. 1–4; alte Zählung: Bogen 4–5
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 5 <sup>r</sup>
Stimmen	fol. 5 <sup>v</sup> –6 <sup>r</sup> : Continuo fol. 7 <sup>r</sup> –19 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	F. Purif. Mar:
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1742.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>		Fest. Purif. Mariae   1742. <sup>3</sup>
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		34 <sup>1</sup> Jahrgang, 1742.
<i>Noack</i>	Seite 59		I 1742
<i>Katalog</i>			Autograph Januar 1742

### Anlass:

Festum Purificationis Mariae 1742 (auch „Fest der Reinigung Mariens“ oder „Mariä Lichtmess“ oder „Darstellung des Herrn im Tempel“; 2. Februar 1742)
--

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Iesu <sup>4</sup> )
		4 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (fol. 5<sup>r</sup>):

a	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI <sub>1</sub> 1 VI <sub>2</sub>	7 <sup>r</sup> , 9 <sup>r</sup> 11 <sup>r</sup>	
Viola	1 Va	13 <sup>r</sup>	
(Violone)	2 VIne	14 <sup>r</sup> , 15 <sup>r</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	16 <sup>r</sup>	
Alto	1 A	17 <sup>r</sup>	
Tenore	1 T	18 <sup>r</sup>	18 <sup>v</sup> : Jahreszahl (Bleistift): /42.
Basfo	1 B	19 <sup>r</sup>	
e   Continuo	1 Bc	5 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Unter der Datumsangabe zusätzlich mit Bleistift hinzugefügt: Fasc. 47 (fasciculus [lat.]: Bündel, Heft)

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>5</sup>:

Heilfame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen  
Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl.  
Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf /  
Das 1742.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey  
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heſſiſ. Hof= / und  
Cangley=Buchdrucker.

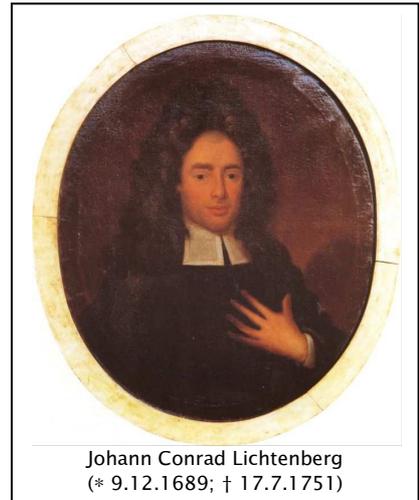
### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

### Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742 (*Noack, Katalog*)



## Textquellen:

### 3. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Ach, dass ich des Leibes Kerker | heute noch verlassen müsst' | und käm' an der Ster-  
nen Erker, | wo das Haus der Freuden ist. | Da wollt' ich mit Wortgepränge | bei der  
Engel großen Menge | rühmen Deiner Gottheit Schein, | allerschönstes Jesulein.

[7. Strophe des Chorals „Du, o schönes Weltgebäude“ (1674) von Johann Franck (auch  
Frank; \* 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda).]<sup>6</sup>

### 6. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Komm, o Tod, du Schlafes Bruder, | komm und führe mich nur fort; | löse meines  
Schiffleins Ruder, | bringe mich in sichern Port! | Es mag, wer da will, dich scheuen, |  
du kannst mich vielmehr erfreuen, | denn durch dich komm ich herein | zu dem  
schönsten Jesulein.

[6. Strophe des o. a. Chorals]

## Lesungen Fest der Reinigung Mariens gemäß Perikopenordnung<sup>7</sup>

*Lesung: Der Prophet Maleachi (Malachiae) 3, 1–4:*

- 1 Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der HERR, den ihr sucht; der Engel des Bundes, des ihr begehret, siehe, er kommt! spricht der HERR Zebaoth.
- 2 Wer wird aber den Tag seiner Zukunft erliden können, und wer wird bestehen, wenn er wird erscheinen? Denn er ist wie das Feuer eines Goldschmieds und wie die Seifen der Wäscher.
- 3 Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem HERRN Speisopfer bringen in Gerechtigkeit,
- 4 und wird dem HERRN wohl gefallen das Speisopfer Juda's und Jerusalems wie vormals und vor langen Jahren.

*Evangelium: Lukasevangelium 2, 22–32:*

- 22 Und da die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Mose's kamen, brachten sie ihn gen Jerusalem, auf dass sie ihn darstellten dem HERRN

<sup>5</sup> Abgedruckt bei *Noack, S. 13*; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>6</sup> Vollständiger Text des Chorals s. Anhang

<sup>7</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

- 23 (wie denn geschrieben steht in dem Gesetz des HERRN: »Allerlei männliches, das zum ersten die Mutter bricht, soll dem HERRN geheiligt heißen«)
- 24 und das sie gäben das Opfer, wie es gesagt ist im Gesetz des HERRN: »Ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.«
- 25 Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem, mit Namen Simeon; und derselbe Mensch war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der heilige Geist war in ihm.
- 26 Und ihm war eine Antwort geworden von dem heiligen Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christus des HERRN gesehen.
- 27 Und er kam aus Anregen des Geistes in den Tempel. Und da die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, dass sie für ihn täten, wie man pflegt nach dem Gesetz,
- 28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:
- 29 HERR, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
- 30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
- 31 welchen du bereitest hast vor allen Völkern,
- 32 ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Entäußre dich, mein Herz, entäußre dich, mein Herz, der Sünden, der Sünden ...“  
 nur „Entäußre dich, mein Herz, der Sünden ...“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breitkopf*,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 Deutschland  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

#### **Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

## Kantatentext

Mus ms 450/07	fol.	Originaltext in der Breiskopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	<i>Chorus (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Entäußre dich mein Herz der Sünden wer dieße liebt sieht Jesum ôt. <sup>8</sup> Soll dir der Herr dein Heil erscheinen so halte dich stets zu den Reinen u. wandle gleichwie <sup>9</sup> Er im Licht.	<i>Chorus (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Entäußre dich mein Hertz der Sünden wer dieße liebt sieht Jefum ôt. Soll dir der Herr dein Heil erscheinen so halte dich ftets zu den Reinen u. wandle gleichwie Er im Licht.	<i>Chor (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i> Entäußre dich, mein Herz, der Sünden, wer diese liebt, sieht Jesum nicht. [fine] Soll dir der Herr, dein Heil, erscheinen, so halte dich stets zu den Reinen und wandle gleich wie Er im Licht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2 <sup>r</sup>	<i>Recitativo (Tenore)</i> Ich bin zwar ach befleckt die Sünden <sup>10</sup> ist mir angebohren der Giff <sup>11</sup> der in mir steckt trennt werther <sup>12</sup> Jesu mich u. Dich so müßte ich im Todt verlohren u. ewig unglückselig seyn. Doch diß hingegen tröstet mich Dein Lam̄s Blut macht mich rein. Diß fasse ich so darf ich freudig nach Dir blicken mein Glaube zweiffelt nicht	<i>Recitativo (Tenore)</i> Ich bin zwar ach befleckt die Sünden ist mir angebohren der Giff <sup>11</sup> der in mir steckt trennt werther Jesu mich u. Dich so müßte ich im Todt verlohren u. ewig unglückselig seyn. Doch diß hingegen tröstet mich Dein Lam̄s Blut macht mich rein. Diß fasse ich so darf ich freudig nach Dir blicken mein Glaube zweiffelt nicht	<i>Rezitativ (Tenor)</i> Ich bin zwar, ach, befleckt, die Sünde ist mir angeboren; der Gift, der in mir steckt <sup>11</sup> , trennt, werter Jesu, mich und Dich, so müßte ich im Tod verloren und ewig unglücklich sein. Doch dies hingegen tröstet mich, Dein Lamm-Blut macht mich rein. Dies fasse ich, so darf ich freudig nach Dir blicken. Mein Glaube zweifelt nicht,

<sup>8</sup> ôt = Abbriviatür für nicht.

<sup>9</sup> Einzelstimmen stets gleich wie statt gleichwie.

<sup>10</sup> T-Einzelstimme, T. 2: Sünde statt Sünden.

<sup>11</sup> der Gift, der in mir steckt [alt.]: das Gift, das in mir steckt.

<sup>12</sup> T-Einzelstimme, T. 5, Schreibfehler: wehrster statt werther.

		ich werde Dich dereinst im Licht	ich werde Dich dereinst im Licht	ich werde Dich dereinst im Licht
		durch Dich verklärt erseh'n	durch Dich verklärt erseh'n	durch Dich verklärt erseh'n
		u. o wie wird <sup>13</sup> mich das erquicken.	u. o wie wird mich das erquicken.	und o! wie wird mich das erquicken.
		Ach Jesu laß es bald geschehn!	Ach Jefu laß es bald geschehn!	Ach Jesu, lass es bald geschehn!
3	2 <sup>v</sup>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> <sup>14</sup> <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Ach daß ich deß Leibes Kercker	Ach daß ich deß Leibes Kercker	Ach dass ich des Leibes Kerker
		heute noch verlassen müßt	heute noch verlassen müßt	heute noch verlassen müsst'
		Und käm an der Sternen Kerker <sup>15</sup>	Und käm an der Sternen Kerker	und käm' an der Sternen Erker,
		wo das Hauß der Freuden ist	wo das Hauß der Freuden ist	wo das Haus der Freuden ist.
		Da wolt ich mit Wort Gepränge	Da wolt ich mit Wort Gepränge	Da wollt' ich mit Wortgepränge
		bey der Engel großen Menge	bey der Engel großen Menge	bei der Engel großen Menge
		rühmen Deiner Gottheit Schein	rühmen Deiner Gottheit Schein	rühmen Deiner Gottheit Schein,
		allerschönstes Jefulein.	allerschönstes Jefulein.	allerschönstes Jesulein.
4	3 <sup>r</sup>	<i>Duetto</i> <sup>16</sup> <i>(Canto, Basso)</i>	<i>Duetto (Canto, Basso)</i>	<i>Duett (Canto, Bass)</i>
		Wer Jesum kennt der stirbt mit Freuden	Wer Jefum kennt der stirbt mit Freuden	Wer Jesum kennt, der stirbt mit Freuden,
		der Todt führt ihn zum Leben ein.	der Todt führt ihn zum Leben ein.	der Tod führt ihn zum Leben ein. [fine]
		Ja ja der Himel steht ihm offen	Ja ja der Himel steht ihm offen	Ja, ja! Der Himmel steht ihm offen,
		er darf bey Gott das beste hoffen	er darf bey Gott das beste hoffen	er darf bei Gott das Beste hoffen,
		ein reiches Theil	ein reiches Theil	ein reiches Teil,
		ein ewig <sup>17</sup> Heil	ein ewig Heil	ein ewig Heil.
		warum sein Heiland macht ihn rein. <sup>18</sup>	warum sein Heiland macht ihn rein.	Warum? Sein Heiland macht ihn rein.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>13</sup> T-Einzelstimme, T. 16, Schreibfehler: soll statt wird.

<sup>14</sup> 7. Strophe des Chorals „Du, o schönes Weltgebäude“ (1674) von Johann Franck (auch Frank; \* 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda).

<sup>15</sup> C-Stimme, T. 3: Kerker statt Kerker.

A-Stimme, T. 3: kerker statt Kerker.

T-Stimme, T. 3: Kerker statt Kerker.

B-Stimme, T. 3: Und kam an den Sternen Kerker statt Und käm an der Sternen Kerker.

<sup>16</sup> In der T-Stimme als Aria bezeichnet (nachträglicher (?) Eintrag mit Bleistift).

<sup>17</sup> C-Stimme, T. 118, Schreibfehler: ewigß statt ewig.

<sup>18</sup> B-Stimme, T. 123 - 126, Schreibfehler: Textunterlegung in der B-Stimme fehlt: [wa=]rum sein Hei=[land macht ihn rein].

5	4 <sup>v</sup>	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Rezitativ (Bass)</i>
		Fahrt immerhin ihr eitlen <sup>19</sup> Dinge	Fahrt immerhin ihr eitlen Dinge	Fahrt immer hin, ihr eitlen Dinge,
		die ihr so manches Herz bethört	die ihr so manches Hertz bethört	die ihr so manches Herz betört:
		ihr seyd mir zu geringe.	ihr seyd mir zu geringe.	ihr seid mir zu geringe.
		Mein Herz das Jesum kent u. ehrt	Mein Hertz das Jefum kent u. ehrt	Mein Herz, das Jesum kennt und ehrt,
		hofft größre Herrlichkeiten	hofft größre Herrlichkeiten	hofft größ're Herrlichkeiten <sup>20</sup> ,
		die keine Zeit verzehrt	die keine Zeit verzehrt	die keine Zeit verzehrt.
		da ist kein Feind kein Todt kein Leiden	da ist kein Feind kein Todt kein Leiden	Da ist kein Feind, kein Tod, kein Leiden,
		da freut sich meine Seele drauf	da freut sich meine Seele drauf	da freut sich meine Seele drauf.
		Herr kom nur bald u. hohle mich hinauf	Herr kom nur bald u. hohle mich hinauf	Herr, komm nur bald und hole mich hinauf.
6	4 <sup>v</sup>	Choral . Kom o Todt p <sup>21</sup> Da Capo	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>22</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Kom o Tod du schlafes Bruder	Kom o Tod du schlafes Bruder	Komm, o Tod, du Schlafes Bruder,
		kom u. führe mich nur fort	kom u. führe mich nur fort	komm und führe mich nur fort;
		löße meines schiffleins Ruder	löße meines schiffleins Ruder	löse meines Schiffleins Ruder,
		bringe mich in sichern Port	bringe mich in sichern Port	bringe mich in sichern Port!
		es mag wer da will dich scheuen	es mag wer da will dich scheuen	Es mag, wer da will, dich scheuen,
		du kanst mich vielmehr erfreuen	du kanst mich vielmehr erfreuen	du kannst mich vielmehr erfreuen,
		denn durch dich kom ich herein	denn durch dich kom ich herein	denn durch dich komm ich herein
		zu dem schönsten Jesulein.	zu dem schönsten Jefulein.	zu dem schönsten Jesulein.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/02.04.2008  
V-02/14.03.2008: Anhang  
V-03/01.09.2009: Anhang: Ergänzungen  
V-04/29.03.2012: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>19</sup> B-Stimme, T. 1, Schreibfehler: eitlle statt eitlen.

<sup>20</sup> hofft größ're Herrlichkeiten: hofft auf größ're Herrlichkeiten.

<sup>21</sup> Textunterlegung in der Partitur fehlt; Text des Choralverses hier gemäß C-Stimme.

<sup>22</sup> 6. Strophe des o. a. Chorals.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Du o schönes Weltgebäude »

#### Verfasser des Choral:

**Johann Franck** (auch **Frank**; \* 1. Juni 1618 in Guben/Niederlausitz; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist und Dichter bekannter Kirchenlieder aber auch weltlicher Gedichte.

Originalfassung der 1. Zeile: Du geballtes Weltgebäude;  
spätere Fassungen der 1. Zeile: Du o schönes Weltgebäude oder  
Du o schönes Weltgebäude<sup>23</sup>

#### Erstveröffentlichung:

Franck selbst schuf mehrere Versionen, die sich vor allem im Beginn der ersten Strophe unterscheiden<sup>24</sup>:

- 1649; Du geballtes Weltgebäude ... Johann Crüger, *Geistliche Kirchen-Melodien*, Leipzig<sup>25</sup>
- 1653; Du o schönes Weltgebäude ... Praxis Pietatis Melica ... verfertigt Von Johann Crüger ... Editio V. ... verlegt von Christoff Runge/Anno 1653. <sup>26, 27</sup>
- 1673; Du o schönes Weltgebäude ... Vorrath, Leipzig, S. 1045
- 1674; Du o schönes Weltgebäude ... Johann Franckens Teutsche Gedichte ... Guben<sup>28</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 418/01 (GWV 1169/10): 6. Strophe (Kom o todt du schlaffes Bruder)  
Mus ms 421/24 (GWV 1165/13): 6. Strophe (Kom o todt du Schlaffes Bruder)  
Mus ms 450/07 (GWV 1169/42): 7. Strophe (Ach daß ich deß Leibes Kercker)  
6. Strophe (Kom o Tod du schlafes Bruder)  
Mus ms 451/46 (GWV 1157/43): 6. Strophe (Kom o Todt du Schlafes Bruder)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 418/01:

- *CB Graupner 1728, S. 29*:  
Melodie zu Du o schönes | Welt Gebäude; von Graupner in der Kantate mit Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*: —  
Wegen einer Lücke im Index konnte der Choral nicht gefunden werden.
- *CB Portmann 1786*: —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 344* (*Kümmerle* gibt als Autor Johann Crüger an)
- *Zahn, Bd. IV, S. 175, Nr. 6773–6775*

<sup>23</sup> Fischer, Bd. I, S. 143

<sup>24</sup> Fischer, a. a. O.

<sup>25</sup> Geistliche Kirchen-Melodien/Über die von Herrn D. Luthero Sel. und anderen vornehmen und Gelehrten Leuten/Auffgesetzte Geist- und Trost-reiche Gesänge und Psalmen/Der Göttlichen Majestät zu Ehren/und nützlichem Gebrauch seiner Christlichen Kirchen In vier Vocal- und zwey Instrumental-Stimmen/als Violinen und Cornetten übersetzt von JOHANNE Crügeren Gub: Lufato Directore der Music in Berlin ad D. N. BASSUS CONTJNUUS. Cum Privilegio Sereniff. Elector. Brandenburg. Leipzig/In Verlegung Daniel Reichels Buchhändlers in Berlin/Gedruckt bey Timotheo Ritzschen/Anno Christi M DC XLIX. Leipzig 1648.

(Nach Noack, Lothar und Splett, Jürgen; *BIO-BIBLIOGRAPHIEN: Brandenburgische Gelehrte der frühen Neuzeit, Berlin-Cölln 1640–1688; Akademie Verlag; 1997; ISBN 3050028408, 9783050028408; S. 111*)

<sup>26</sup> Praxis Pietatis Melica. Das ist: Übung der Gottseligkeit in Christlichen und trostreichen Gesängen/Herrn D. Martini Lutheri fürnemlich ... mit gar vielen schönen/neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret ... verfertigt Von Johann Crügeren ... Editio V. Gedruckt zu Berlin/und verlegt von Christoff Runge/Anno 1653. Berlin 1653. (Nach Noack, Lothar und Splett, Jürgen a. a. O.)

<sup>27</sup> Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 90, Nr. 99; Noack, Lothar und Splett, Jürgen, a. a. O.

<sup>28</sup> Johann Franckens Teutsche Gedichte/bestehend im Geistlichen Sion/das ist/Neuen geistlichen Liedern und Psalmen/nebst beigefügten theils bekantten/theils lieblichen neuen Melodien/samt der Vater=Unsers=Harffe/wie auch Irdischen Helicon oder Lob=/Lieb- und Leid=Gedichte/und dessen verneuerte Susanna/samt hinzugehanen denen Liebhabern der teutschen Poesie dienlichen Erklärungen der Redens=Arten und Historien. Guben. 1672. 1674. (Nach Koch, Bd. III, S. 383)

## Versionen des Chorals:

Abgesehen von den o. a. Versionen gibt es weitere, die sich (hauptsächlich von der letztgenannten [Du o schönes Weltgebäude]) jedoch nur marginal unterscheiden (vgl. z. B. *GB Briegel 1687*, S. 316; *GB Darmstadt 1687*, S. 304; *GB Darmstadt 1710*, S. 168, Nr. 223; *Fischer-Tümpel*, Bd. IV, S. 90, Nr. 99; *GB Schemelli*, S. 476, Nr. 692).

Version nach <i>Fischer-Tümpel, a. a. O.</i>
Verlangen nach dem ewigen Leben
DU, o schönes weltgebäude, Magst gefallen, wem du wilt; Deine scheinbarliche freude Ist mit lauter angst umhüllt. Denen, die den himmel hassen, Wil ich ihre weltlust lassen; Mich verlangt nach dir allein, Allerschönstes Jesulein.
2. Mühe, die der arbeit menge Und der heisse strahl <sup>29</sup> beschwert, Wünsch, daß des tages länge Werde durch die nacht verzehrt, Daß sie nach so vielen lasten Können sanft und süsse rasten: Ich wünsch ist bey dir zu seyn, Allerschönstes Jesulein.
3. Ach möcht ich in deinen armen So, wie ich mir wünsch wolt, Allerliebster schak, erwarmen, So wolt ich das feinste gold, Das in ophir <sup>30</sup> wird gegraben, Nicht für dies ergökung haben, Wann ich könnte bey dir seyn, Allerschönstes Jesulein.
4. Andre mögen durch die wellen Wñ durch wind und klippen gehn, Ihren handel zu bestellen, Und da sturm und noth aufstehn: Ich wil meine glaubensflügel Schwingen an der sternen hügel, Ewig da bey dir zu seyn, Allerschönstes Jesulein.
5. Tausentmal pfleg ich zu sagen Und noch tausentmal dazu: Ach würd ich ins grab getragen, Ey so käm ich ja zur ruh! Und mein bestes theil, das würde, Frey von dieser leibesbürde, Je und ewig umb dich seyn, Allerschönstes Jesulein.

<sup>29</sup> der heisse strahl: die Sonne

<sup>30</sup> Ophir: Goldland im Bereich des Roten Meeres, wahrscheinlich im südwestlichen Arabien; vgl. *BHH*, Bd. 2, S. 1353

6. Komm, o tod, du schlafesbruder  
Komm und führe mich nur fort;  
Löse meines schiffleins ruder,  
Bringe mich in sichern port.

Es mag, wer da wil, dich scheuen,  
Du kanst mich vielmehr erfreuen,  
Denn durch dich komm ich herein  
Zu dem schönsten Jesulein.

7. Ach daß ich den leibeskercker  
Heute noch verlassen müßt  
Und käm an den sternenercker,  
Wo das haus der freuden ist!

Da wolt ich mit wortgepräuge  
Bey der Engel grossen menge  
Rühmen deinen gottheitschein,  
Allerschönstes Jesulein.

8. Doch weil ich die seelenauen  
Und den güldnen himmelsaal  
Izt nicht kan nach wündschen schauen  
Und muß hie im thränenthal

Noch den kummerfaden spinnen,  
Ey so sollen meine sinnen  
Wnterdeß doch bey dir seyn,  
Allerschönstes Jesulein.

## Quellen

<i>BHH</i>	Biblich-historisches Handwörterbuch in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis ißo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bals versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellt   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musicae in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das große   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen=Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir=   chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbarem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3360/100. Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen=Lieder.   Auff neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend=Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Beicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GEESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Schemelli 1736</i>	Musicalisches   Gesang-Buch,   Darinnen   954 geistreiche, sowohl alte als neue   Lieder und Arien, mit wohlgefügten   Melodien, in Discant und Bass,   befindlich sind ;   Vornehmlich denen Evangelischen Gemeinen   im Stifte Naumburg-Zeitz gewidmet,   und   mit einer Vorrede Sr. Hochehrn.   Herrn Friedrich Schulzens,   Schloßpredigers, Stifts-Superint. und des   Stifts-Consistorii Assessors zu Zeitz,   herausgegeben von   George Christian Schemelli,   Schloß-Cantore daselbst.   [Doppellinie]   Mit Allergnädigster Freyheit,   weder mit, noch ohne Noten nachzudrucken.   [Linie]   Leipzig, 1736.   Verlegt Bernhard Christoph Breitkopf, Buchdr. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 967.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek.
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963